



Tristan (links, mit Schwester Samara und Vater Gottfried) will Feuerwehrmann werden DRAGY

Flammender Feuerwehr-Fan

Tristan (4) will einmal Feuerwehrmann werden. „Wenn er daheim Feuerwehr spielt, ist er der Mutigste“, sagt Mutter Christin Kosmatsch. Als die FF Althofen mit dem Tanklöschfahrzeug vor dem Haus stand, war er noch schüchtern. Doch mit Einfühlungsvermögen eroberten die Feuerwehrmänner das Kind im Sturm. „Nun fahren wir dorthin, wo die Feuerweh-

männer wohnen“, sagte Vater Gottfried, der Tristan und Schwester Samara (3) zur Feuerwehr begleitete. Sie erkundeten Feuerwache, Autos, Ausrüstung und Funkleitstelle. Die Spritztour im Löschfahrzeug war ebenso spannend wie die Reise im Korb der Drehleiter – 24 Meter hoch in die Luft. Mit zehn kann Tristan beim Feuerwehrynachwuchs anfangen. SD



Sie wollen Schurken auf die Schliche kommen: Tara Planasch und Wolfgang Taschler TRAUSSNIG

Ein Tag wie bei James Bond

Da staunte die kleine Tara (8), als ihr Detektiv Wolfgang Taschler Fotos und Filme zeigte, die er von ihr gemacht hatte. Weit und breit waren weder Kamera noch Handy zu sehen gewesen. Wie hatte der Detektiv das geschafft? Lässig blickt Taschler auf seine Uhr. „Klick“ macht es leise, und schon wieder hat er ein Foto geschossen. Dann heftet sich Tara Planasch

aus Villach, die gerne Detektivin werden will und schon die „Knickerbockerbande“ und „Drei Fragezeichen“ gelesen hat, gemeinsam mit Taschler einem imaginären Schurken auf die Fersen. Erst wird vom Auto aus spioniert, dann geht's mit dem Nachtsichtgerät ins dunkle Gelände. Tara und Mutter Sophie sind begeistert: „Es war wie bei James Bond.“ EF

Strahlend im Kino: Thomas (Mitte) mit Geschwistern Alexander und Rebecca und Eltern Marike und Werner Leitner



Ein kleiner Hobbit als besonderes Geschenk

Exklusivvorstellung von „Der Hobbit“ für Thomas, der eine neue Lunge erhalten hat.

Dem zweiten Teil von „Der Hobbit“ hatte Thomas Leitner (13) schon im Sommer entgegengefiebert. Als er Ende September für eine Lungentransplantation nach Wien musste, dachte er auch im Kran-

kenhaus an den Film und bedauerte sehr, ihn nicht sehen zu können, weil ein Kinobesuch wegen seiner derzeitigen Immunschwäche für ihn gefährlich wäre. Er darf sich nicht mit einer Erkältung anstecken. Doch nun wurde